

Hallo Harald,

Hier in Immenstadt gibt es ein Hallenbad und ein Freibad. Die Standorte sind nicht nebeneinander, das Freibad befindet sich am kleinen Alpsee und das Hallenbad in der Stadt am Schulzentrum. Beide Bäder sind jedoch städtische Bäder.

Wie überall wurde Mitte März das Hallenbad geschlossen. Nachdem sich herauskristallisierte, dass es sich um eine längere Zwangspause handeln wird, wurde das Wasser ausgelassen und die Grundreinigung, die sonst jährlich im Sommer vorgenommen wird, vorgezogen. Seit dem stehen die Becken (25m-Becken mit 5 Bahnen und Lehrschwimmbecken mit Hubboden) leer.

Wir Schwimmer haben uns innerhalb von 2 Tagen zu online-Trainingsgruppen zusammengeschlossen und unseren Kindern und Jugendlichen bis zu sechsmal wöchentlich virtuell ein "Stabitraining" angeboten. Sobald es erlaubt war, gingen 5er-Gruppen mit Abstand laufen und radeln und in den kalten Allgäuer Seen schwimmen.

Ab Mitte Mai konnte ich mit meinen beiden Kaderathleten 3mal wöchentlich in Augsburg trainieren, Fahrtstrecke einfach ca. 125km ab Immenstadt plus 30km einfach für mich nach Immenstadt.

Als endlich das Freibad öffnete (ca. 2 Wochen später als die meisten anderen wegen notwendigen Korrekturen am Hygienekonzept), nahmen wir das Schwimmtraining für insgesamt 45 Aktive Jahrgang 2012 und älter wieder auf. Wir nahmen erfolgreich an diversen Freiwasserwettkämpfen der Serie des Alpen Open Water Cups und am Freibadwettkampf in Hall in Tirol teil. Die Schwimmer waren übergücklich, regelmäßig trainieren zu können und sich sogar wieder im Wettkampf messen zu können.

Bereits im Juli richteten wir einen virtuellen Wettkampf aus (Breitensportveranstaltung, ohne Startsprünge usw.), an dem über 150 Aktive aus 16 Vereinen aus Deutschland, Liechtenstein und USA teilgenommen haben.

Leider konnte aufgrund der kalten Wassertemperatur (23 Grad) das Anfängerschwimmen und die Schwimmkurse nicht in das Freibad verlegt werden.

Ende August wurde bekannt, dass das Freibad am 13.9. seinen letzten Tag der Saison haben würde und die Öffnung des Hallenbades für 14.9. angedacht ist. Eine Woche vor dem Termin stellte der neue leitende Bademeister fest, dass die lange Zeit ohne Wasser wohl die Klappen der Filterspülung geschädigt hatte. Der Öffnungstermin wurde somit auf unbestimmte Zeit verschoben. Am 14.9. kam die zweite leitende Bademeisterin, die schon lange hier tätig ist, aus dem Urlaub zurück, und konnte die Klappen tatsächlich selbst reparieren. Inzwischen hat der Bürgermeister sich dazu entschieden, wenn überhaupt nur für Schul- und Vereinssport zu öffnen, nachdem der neue Bademeister die Vorgaben bezüglich der Lüftung von Hallen vorgelegt hatte. Diese sind nach seiner Meinung bei kalten Temperaturen nicht einzuhalten, da die Lüftung mit 100 % Frischluft laufen muss und dann die Heizung nicht nachkommt. (Anmerkung: habe heute erfahren, dass die Lüftung in Hallenbädern meist ganz anders konzipiert ist als in Turnhallen. Die Vorgaben sind jedoch die gleichen, das kann doch auch nicht in Ordnung sein. Die Absaugung der Luft in Hallenbädern ist meist oben, daher ist das Aerosolproblem nicht so dramatisch? Ich werde hierzu morgen mal versuchen, Herrn Lutz

zu erreichen).

Am Montag, den 14.9. nahm dann also das Drama seinen Lauf. Wir hatten einen Ortstermin beantragt, um im Hallenbad ein gemeinsames Gespräch mit Bürgermeister, Bademeistern, Stadtwerken (Techniker und Verwaltung) und vier Personen von unserem Verein nach Möglichkeiten zu suchen. Es war ein sehr positives und konstruktives Gespräch mit dem Ergebnis, dass der Bürgermeister den Hauptausschuss am Dienstag darum bitten wollte, einer Öffnung für Schul- und Vereinssport zuzustimmen.

Die Schulleiter der Immenstädter Schulen hatten bereits an diesem Montag schriftlich die Stadt darum gebeten, das Bad zu öffnen, damit die Kinder endlich wieder schwimmen gehen können. Am Dienstag stimmte der Hauptausschuss mit 8:3 für eine Öffnung, sofern die Schulen tatsächlich schwimmen gehen wollen. Dies haben die Schulleiter am Mittwoch nochmals bekräftigt. Wir als Verein haben den Schulen auch das Angebot gemacht, unser Hygienekonzept als Vorlage nutzen zu können, was sie sehr dankbar angenommen hatten.

Am Donnerstag Mittag bekam unsere stellvertretende Abteilungsleiterin Monika Schneider einen Anruf vom Bürgermeister, der extrem verärgert war. Ein Mitglied des Stadtrates und Hauptausschusses hat am Donnerstag Morgen in seiner Funktion als Elternbeiratsvorsitzender der Grundschule den Schulleiter gebeten, von dieser völlig unverantwortlichen Idee, mit den Kindern Schwimmen gehen zu wollen, doch bitte wieder abzurücken. Er hat ihm prophezeit, dass er seine Schule dann gleich wieder dicht machen kann und sich vor wütenden Eltern nicht mehr retten kann, weil alle Kinder sich ja immer beim Schwimmen erkälten. Dies hat dazu geführt, dass alle Schulleiter und sogar der Bürgermeister zusammengetrommelt wurden. Der angesprochene Stadtrat hat seine Panikmache hier nochmals vorgetragen und die Schulleiter ließen sich umstimmen. Die Mehrheit war somit gegen Schulschwimmen und damit die Voraussetzung für die Öffnung nicht mehr gegeben. Und nur für Vereine können die Kosten für Füllung des Beckens und Heizung nicht aufgebracht werden.

Im Nachgang hat Frau Schneider eine Whatsapp von ihm erhalten, dass er nicht anders konnte, da er davon ausgehen musste, dass die Lehrer sich vorab nicht ausreichend informiert hatten. Er musste sie einfach auf die Gefahren aufmerksam machen... Meiner Meinung nach wurde den Schulleitern damit fast schon Dummheit unterstellt. Bitte entschuldige, dass ich her emotional werde. Ich bin in diesem Verein seit über 30 Jahren zu Hause, es ist meine zweite Familie, und mir liegt der Schwimmunterricht, der Verein und auch dieses Bad einfach extrem am Herzen.

Fazit: Keine Öffnung vermutlich für die ganze Saison. Bürgermeister außer sich vor Entsetzen, hat aber keine Handhabe. Eine Person hat es geschafft, alles zu kippen. Wenn es ganz schlecht läuft, geht durch die noch längere Schließzeit noch mehr kaputt. Laut Bademeisterin sollte jetzt endlich wieder Wasser ins Becken und alles regelmäßig durchgespült werden. Da die Bädersituation im Allgäu sowieso angespannt ist (u.a. Abriss und Neubau in Lindenberg), wäre dies fatal.

Fakten am Rande: Diese Person ist Pächter der Gastro im Freibad und Geschäftsführer des Allgäu Triathlon. Er nimmt somit der Wasserwacht, die ihm im Sommer die Schwimmstrecke des Traditionstriathlos sichert, die Trainingsmöglichkeit über den Winter. Sein Verhalten ist nicht nachvollziehbar.

Zahlen: Von März bis Dezember konnten ca. 200 Kinder ihre Schwimmkurse beim Verein und der Wasserwacht nicht besuchen. Dazu kommen noch ausgefallene Kurse weiterer 2 Anbieter sowie die Nichtschwimmer an den Grundschulen, die dort sonst im Schwimmunterricht noch schwimmen lernen. Wir leben von Seen umgeben, Schwimmen lernen ist hier besonders wichtig. Man muss nur weiter rechnen bis Juni. Denn vor Juni kann hier bei unseren kalten Nächten eine Öffnung des in die Jahre gekommenen Freibades (Heizung kostet 6000 Euro pro Woche) nicht in Frage kommen.

Auswirkungen auf unseren Verein: ca. 100 Kinder und Jugendliche müssten auf den öffentlichen Badebetrieb in den umliegenden Erlebnisbädern ausweichen. Unser Hallenbad ist das einzige im gesamten Landkreis, das tatsächlich "nur" ein normales Schwimmbad ist (was auch von Senioren in der ganze Umgebung sehr geschätzt wird). Unsere inklusive, vom Behindertensportverband geförderte Trainingsgruppe muss ausfallen. Würden wir alles komplett in das Wonnemar nach Sonthofen verlagern, wären die Kosten höher, als die Heizung unseres Bades. Mitgliederschwund ist vorprogrammiert. Es wird nur ein harter Kern durchhalten.

Für Oktober haben wir einen weiteren virtuellen Wettkampf ausgeschrieben, dieses mal nach den aktuellen Vorgaben des Deutschen Schwimmverbandes für virtuelle Wettkämpfe. Momentan sieht es so aus, dass wir selbst nicht daran teilnehmen können. Immerhin können wir damit anderen Vereinen die Möglichkeit geben, ihren Schwimmern eine Wettkampfteilnahme zu ermöglichen. Denn gerade für Nachwuchsschwimmer, Masters und Schwimmer, die keinem Kader angehören, ist in Bayern bis mindestens Jahresende kein "normaler" Wettkampf umsetzbar.

Bei der Vereinsvertreterversammlung des Bezirks, die gestern stattfand, haben wir erfahren, dass wir tatsächlich der einzige Verein im Bezirk sind, der voraussichtlich ohne Hallenbad da steht. Alle anderen schwimmen entweder bereits oder es ist für Anfang Oktober geplant. Sogar der TV Lindenberg, der derzeit über kein Bad verfügt, hat einen Teil seiner Schwimmer beim Nachbarverein untergebracht und kann mit den Anfängern in einer Schule schwimmen.

Zusätzlich sind wir Heimatverein eines Nationalkaderschwimmers des Behindertensportverbandes (Johannes Weinberg), der bereits im Bereich der Norm für Tokio unterwegs ist, und auf Trainingsmöglichkeiten hier zu Hause angewiesen ist, da er mindestens jedes zweite Wochenende hier ist, da das Wohnheim seiner neuen Ausbildungsstätte in Nürnberg da geschlossen ist.

Aktuell schwimmen wir immer noch im Freibad, das auf Anweisung des Bürgermeisters noch Wasser hat und dieses gechlort, jedoch nicht mehr

beheizt wird. Heute hatte das Wasser noch ca. 19,5 Grad und das Wetter wird schlechter... Weitere Verhandlungen mit der Stadt stehen nächste Woche an, wir geben nicht auf.

Ich bitte Dich daher uns bei der Suche nach Möglichkeiten zu helfen. Gibt es finanzielle Fördermöglichkeiten? Gibt es Vorgaben/Empfehlungen für die Schulen? Gibt es etwas aktuelles, schriftliches zum Thema Lüftung in Hallenbädern?

Vielen Dank und Viele Grüße  
Christine Zähringer

TV 1860 Immenstadt Abt. Schwimmen  
Komm. Fachwartin Masters im BSV  
Landesvertreterin im Abteilungsvorstand Schwimmen des Dt.  
Behindertensportverbandes